

Die Schlacht um die Lorettohöhe 1915

Autor(en): **Zarrouk, Ilya**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **189 (2023)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schlacht um die Lorettohöhe 1915

In Mannheim und andern Städten wurden Kasernen und Strassenamen, welche den Namen Loretto trugen, durch einen anderen Namen ersetzt. Doch wie gestaltete sich 1915 die Schlacht bei Loretto?

Ilya Zarrouk

Die Lorettoschlacht oder besser gesagt die Schlacht um die Kapelle Notre-Dame-de-Lorette im Raum Lens/Arras, die auf französischer Seite auch als Deuxième Bataille de l'Artois bekannt wurde, ist eine der Schlachten des Ersten Weltkriegs, die im Grunde genommen als ergebnislos anzusehen ist.

General Joffre, Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte, und sein Pen-

dant für die Groupe d'armées du Nord, General Foch, waren die Köpfe der Frühjahresoffensive 1915. Bereits am 17. Dezember 1914 um 13.30 Uhr stürmte das XXI. französische Korps gegen den Lorettoberg bei Arras. Dort trafen diese auf heftigen deutschen Widerstand. Am folgenden Morgen griff das XXXIII. Korps unter General Philippe Pétain bei Carency an. Der Angriff blieb im Schlamm stecken. Der französische General Émile Fayolle kritisierte weitere Angriffe scharf, weil er der Auffassung war, dass solche nur schwerere Verluste bedeuten würden.

Hartmannsweilerkopf im Visier

Das strategische Ziel der französischen Offensive war zu verhindern, dass die deutschen Truppen neue strategische Kräfte mobilisieren konnten. Die französischen Kräfte

zielten insgesamt auf die Einnahme des Hartmannsweilerkopfs. General Foch glaubte, den entscheidenden Schwachpunkt der deutschen Verteidigungslinie bei der Vimy-Hügelkette nördlich von Arras erkannt zu haben. Gelang es diesen Höhenzug einzunehmen, dann wäre es auch möglich gewesen, einen weiträumigen Angriff in die Tiefe des Raumes zu starten, um den rechten deutschen Flügel nach Norden abzudrängen und zu zerschlagen, um dann das deutsche Heer zum strategischen Rückzug zu zwingen. Allerdings waren dazu sehr starke Kräfte notwendig, weil die deutschen Verteidigungslinien mit sehr guten MG- und Artilleriestellungen ausgebaut waren. Dies galt im Übrigen für die gesamte Westfront.

Der Hauptstoß richtete sich dabei auf die Vimy-Höhen und im Norden auf die Lorettokapelle, wobei der Kavallerie die Aufgabe zukam, den Stoß in die Tiefe zu suchen. Es ging um eine Offensive à outrance, damit sich die deutschen Kräfte nicht nach dem ersten Schlag wieder neu formieren konnten, sondern sich fluchtartig zurückziehen. Die französische Offensive umfasste 780 Feldgeschütze, 293 schwere Haubitzen und 124 schwere Mörser. Die Lorettohöhe, bekannt auch unter dem militärischen Decknamen Höhe 165, war seit Oktober 1914 in deutscher Hand. Die Verteidigung oblag dem XIV. Armee-Korps, flankiert bei Arras durch das I. Bayerische Reservekorps in Richtung La Bassée und durch das VII. Armee-Korps. Die Verteidigung war geprägt durch ein tief gegliedertes Stellungssystem und im Hinterland durch eine schnell verfügbare Reserve.



◀ Die Loretto-Kaserne in Mannheim.

Bild: Ilya Zarrouk

▼ Die Skizze gibt ein Bild der erbitterten Kämpfe um die Lorettohöhe wieder.

Bild: Wikipedia



Reserve zu spät ausgelöst

Die Schlacht bei La Bassée, geführt hauptsächlich durch britische Kräfte, hatte nur kleinere Geländegewinne zum Ergebnis. Der Hauptangriff auf die Lorettohöhe und damit auf die Kräfte der 6. Deutschen Armee unter Kronprinz Ruprecht war geprägt durch ein massives französisches Trommelfeuer, welches fünf Tage anhielt. Allerdings waren den deutschen Kräften die französischen Bewegungen nicht entgangen, sodass der Überraschungseffekt verloren gegangen war. Es gelang ein vier Kilometer starker Einbruch in die deutschen Verteidigungslinien, sodass das Verteidigungsfeuer unko-

ordinierter wurde. Das Problem dieser Offensive war, dass der französische Ablaufplan mit dem schnellen Vorrücken der eigenen Kräfte nicht gerechnet hatte und somit die Reservekräfte nicht rechtzeitig in Bewegung gesetzt worden waren, sodass der entscheidende Durchbruch verpasst wurde. Die deutsche Verteidigungsreserve war schneller. Sie riegelte die Einbrüche ab, sodass es am Abend des 9. Mai eher nur noch zu heftigen Grabenkämpfen kam.

Nur kleiner Einbruch

Die Offensive der Franzosen war zwar insofern erfolgreich, als dass sie die Einnahme der Lorettohöhe sowie der Gebiete Albain-St. Nazaire, Carency und den Westteil von Souchez mit sich brachte, aber dies war nur ein Fronteinbruch von 1,9 Kilometer auf einer Breite von 5,4 Kilometer. Was hieraus unter anderem deutlich wird, war die Überlegenheit der Verteidigung bei gut ausgebauten Stellungen. Der Angriff hatte die Schwäche einer klaren Kommunikation. Damit war erneut der Versuch der Wiederbele-

«Die Reserve ist die Grundlage für die Schlacht-Entscheidung.»

Napoleon nach der Schlacht von Austerlitz

bung des Bewegungskrieges auf Seiten der Alliierten gescheitert.

An dem Ort der Schlacht, an der wieder aufgebauten Lorettokapelle, liegt heute der Nationalfriedhof für die Gefallenen der Schlacht, aber genauso ist dort ein Gefallenemahnmal, das zum 96. Jahrestag des Waffenstillstands von 1918 von Francois Hollande 2014 enthüllt wurde.

Loretto als Name für künftiges Wohngebiet

Die von 1934 bis 1936 errichtete Loretto-Kaserne in Mannheim wird in einem Teilbereich noch heute von der Bundeswehr ge-

nutzt. Der Name erinnert an die vorstehend beschriebene Schlacht um die Lorettohöhe in Frankreich. Die Nationalsozialisten nutzten die Schlacht, um die Leistungen der deutschen Soldaten zu glorifizieren. Doch die Lorettoschlacht verbindet Deutsche und Franzosen im gemeinsamen Gedenken an die menschlichen Opfer dieses Krieges. Deshalb soll sich der Name Loretto in einem der neuen Strassen- und Kasernennamen wiederfinden, da er auf die historische Nutzung dieses Geländes als Kaserne hinweist – was künftigen Bewohnern nicht verheimlicht werden soll. Zum anderen soll der Name auch ein mahndendes Zeichen sein für die Opfer, welche kriegerische Handlungen fordern. ■



Ilya Zarrouk
Dr. pol.
Honorarprofessor VHS Mannheim
und andere Institutionen
68167 Mannheim



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

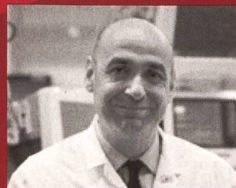
Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Der Chef der Armee (CdA), KKdt Thomas Süssli, lädt Sie zu seinem Leadership-Tag ein:

Leadership Talks Konferenz 2023

17. Februar 2023, Waffenplatz Thun, 0845–1600 Uhr

Live vor Ort



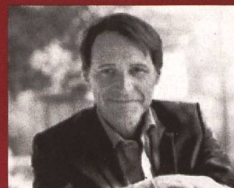
Prof. Dr. A. Exadaktylos (CH)
Direktor Notfallzentrum
Inselspital

Live vor Ort



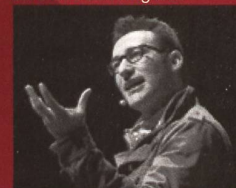
Lauren Schulz (USA)
Director, Corporate
Communications by Verizon US
Lt col (LTC) US marines

Live vor Ort



Rolf Dobelli (CH)
Bestseller Autor und
Unternehmer

Live aus Los Angeles



Simon Sinek (USA)
British-American author
and keynote speaker

Alles inklusive (feine Militär-Küche, Getränke, Parking)

Infos unter: www.armee.ch/swissarmyleadershiptalks

Ticketing unter: www.eventfrog.ch/swissarmyleadershiptalks

Jetzt Ticket sichern:

